

A person's legs in blue jeans are shown from the knees down, walking barefoot on a path. The path is covered with small white daisies with yellow centers. The background is a soft-focus, warm-toned landscape, possibly a field or park. The overall mood is peaceful and natural.

mixtvision

SPUR LOS

ASHLEY ELSTON

Anzüge noch machen, das Mädchen im Spiegel ist nach diesem Umzug verschwunden. Weg. Mit jeder neuen Identität sind kleine Teile weggesplittert, aber das letzte große Stück ist in der Sekunde zerbrochen, als die Anzüge uns mitten in der Nacht aus unseren Betten gezerrt und uns in diesen fensterlosen Van geschubst haben. Keine Tränen nach diesem Verlust. Nicht nach allem anderen, das bereits verloren gegangen ist.

Mein langes blondes Haar ist dick und mit natürlichen Strähnchen durchzogen, die nur von Stunden in der Sonne kommen können. Es ist glatt und fällt bis unter meinen BH. Wunderschöne Haare.

»Schneiden Sie sie ab.« Meine Stimme ist fest.

Die Frau tritt von hinten an mich heran und nimmt meine Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen. Als sie alles in der Hand hat, rutscht sie noch ein wenig nach unten, lockert sie ein wenig. Sie zieht eine große Schere aus ihrer Tasche, holt tief Luft, als sehe sie ein, was für eine Farce das hier ist, und fängt an zu schneiden. Es dauert ein paar Augenblicke und sie braucht mehrere Versuche, aber schließlich ist der komplette Pferdeschwanz weg.

Sie hat die Haare, die immer noch zusammengebunden sind, in der Hand und hält sie mir hin.

Ich kann nicht hinsehen. »Werfen Sie

sie einfach weg.«

Die Frau nimmt die Schere und schneidet hier und da kleinere Strähnen weg. Ich sehe zu, wie langsam ein kurzer Pixie-Cut zum Vorschein kommt. Sie legt die Schere wieder hin und greift in ihre Tasche. Sie zieht eine Packung Haarfarbe aus dem Drogeriemarkt heraus und studiert die Anleitung auf der Rückseite. In meinem früheren Leben hätte ich mich nie zu so etwas herabgelassen.

Ich werfe einen Blick auf die Box und lese den Namen der Farbe: »Doppelter Espresso«. Während die Frau die Farbe in meine Haare einarbeitet, entspanne ich meine Hände, die den Rand des Porzellanbeckens fest umklammert

halten.

Nach dem Auswaschen kann ich einen ersten Blick auf meinen neuen Look werfen. Die Frau gibt mir ein Paar getönte Kontaktlinsen.

Sie demonstriert mir an ihren eigenen Linsen, wie man sie einsetzt und wie ich sie pflegen muss, wenn ich sie wieder herausnehme. Nach einigen Versuchen gelingt es mir, die Linse an die richtige Stelle zu setzen. Ich sehe mich eine Zeit lang im Spiegel an. Die Veränderungen haben mein Gesicht komplett verwandelt. Meine Augen wirken größer. Die Konturen sind stärker. Mein Gesicht sieht zu dünn aus. Die Frau hat recht – niemand aus meinem früheren Leben würde mich

noch erkennen. Ich bin tatsächlich
verschwunden.